

Direktorinnen und
Direktoren der
berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

**Sektionschef
Mag. Theodor Siegl
Leiter der Sektion II
Berufsbildung**

**Tel.: 01/531 20-4300
Fax: 01/531 20-81 4300
theodor.siegl@bmukk.gv.at
www.bmukk.gv.at**

Wien, 24. Juli 2007

Individualisierung des Unterrichts
Bundesweiter Qualitätsschwerpunkt der Berufsbildung ab 2008/09
Standortbestimmung im Schuljahr 2007/08

Sehr geehrte Frau Direktorin!
Sehr geehrter Herr Direktor!

Auch im Schuljahr 2006/07 haben sich die berufsbildenden Schulen Österreichs intensiv mit der Weiterentwicklung ihrer Qualität auseinandergesetzt. Die Schwerpunkte des Arbeitsjahres betrafen u.a. die Schulprogrammentwicklung, die Weiterentwicklung der Qualitätsberichte und der Management & Performance Reviews, die Leistungsbeurteilung oder die Koordinierung der pädagogischen Arbeit. Wie schon im Vorjahr wurden die auf der Evaluationsplattform zur Verfügung gestellten Instrumente in einem hohen Ausmaß benutzt, um gezielt ein Feedback Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern einzuholen. Damit war es möglich, von einer guten Datenbasis ausgehend konkrete Maßnahmenpläne zu erstellen und Prozesse zu einer systematischen Verbesserung im Bereich des Kernprozesses „Unterricht“ einzuleiten.

./2

Neben den genannten Themen ist in den letzten Jahren auch die Individualisierung des Unterrichts in den Mittelpunkt gerückt. So werden projektartige Unterrichtsformen vor allem in den oberen Klassen und Jahrgängen schon lange praktiziert und haben nicht zuletzt auch durch die Einführung der Projekt-, Diplom- und Abschlussarbeiten einen enormen Auftrieb erfahren. In den unteren Klassen und Jahrgängen haben z.B. die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Initiativen zur Lernerfolgsverbesserung oder die Einführung von sozialen Lernformen starke Impulse gebracht, um den Unterricht systematisch auf die Förderung der Persönlichkeit und der Eigenaktivität der SchülerInnen auszurichten. Nicht zuletzt wurden und werden im Qualitätsschwerpunkt Leistungsbeurteilung bereits Ziele und Maßnahmen gesetzt, die einer individuellen, transparenten Leistungsfeststellung und -rückmeldung dienen. In logischer Weiterentwicklung des Qualitätsthemas Leistungsbeurteilung und der Bedeutung dieser Thematik Rechnung tragend erscheint es zweckmäßig, ab dem Schuljahr 2008/09 die Individualisierung des Unterrichts im Gesamtbereich der schulischen Berufsbildung systematisch und nachhaltig in Angriff zu nehmen.

Als ersten Schritt in diese Richtung werden alle berufsbildenden Schulen eingeladen, im Schuljahr 2007/08 eine Standortbestimmung zur Individualisierung des Unterrichts mit den entsprechenden QIBB - Erhebungsinstrumenten vorzunehmen. In jedem Schulbereich finden sich in der Qualitätsmatrix entsprechende Ziele oder Teilziele, die die Individualisierung des Unterrichts in einem sehr umfassenden Sinne ansprechen; sie beinhalten die Anpassung von Lehr- und Lernformen an die individuellen Begabungen der SchülerInnen, die Förderung des Interesses und der Leistungsbereitschaft, die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Förderung von SchülerInnen mit Lernproblemen, die Begabungsförderung oder die Vermittlung von Kompetenzen für lebenslanges Lernen. Zur Unterstützung der Standortbestimmung sind auf der QIBB-Evaluationsplattform je ein Fragebogen für SchülerInnen bzw. Lehrkräfte sowie ein Erhebungsraster für die Schule bereitgestellt. Diese Instrumente sind auch als Anlage in Papierform angeschlossen.

Mir ist bewusst, dass die erfolgreiche Umsetzung der Qualitätsinitiative in den vergangenen Jahren ohne Ihre konsequente Vorbildrolle und ohne Ihr umsichtiges Engagement für QIBB nicht möglich gewesen wäre. Ich möchte Ihnen dafür danken und die Bitte an Sie richten, QIBB als Schwerpunktvorhaben der österreichischen Berufsbildung auch weiterhin zu unterstützen.

Mit besten Grüßen und Wünschen für einen erholsamen Sommer

*Ihr
Alfons Kiefl*

Beilage